TELEFON 07151 566-650 | E-MAIL schorndorf@zvw.de
FAX 07151 566-660 | ONLINE www.schorndorfer-nachrichten.de

Party am Donnerstag – mit Blasmusik

Super Stimmung, begeisterte Besucher und glückliche Musiker: Volles Festzelt beim Blasmusikfestival

Von Nina Förster



Start der Plüderhäuser Festtage mit dem Blasmusikffestival. Die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Pfersbach machten den Anfang auf der großen Bühne. Foto: Benjamin Büttner

PLÜDERHAUSEN. Sonnenschein und Temperaturen, bei denen es sich im Festzelt gut aushalten lässt: Unter optimalen Bedingungen haben die Plüderhäuser Festtage begonnen – mit Trompeten, Posaunen, Klarinetten und vielen weiteren Blasinstrumenten. Denn bereits seit 2012 markiert das Blasmusikfestival „Rems-Regio" den Auftakt des Volksfests – dabei zu sein ist für die ausgewählten Musikvereine stets ein absolutes Highlight. Und in diesem Jahr haben sogar neun – anstatt, wie üblich, acht Kapellen – für ausgelassene Stimmung im Festzelt gesorgt.

Moderiert wurde das Ganze von Fernsehmoderator und Entertainer Hansy Vogt, der die Gäste zunächst daran erinnerte, die Durst- und Hunger-Schilder, die auf allen Tischen platziert wurden, fleißig hochzuhalten. Denn dann kommt praktischerweise der Service an den Tisch.

Musikvereine zeigten, dass Blasmusik vielfältig ist

Den Anfang auf der großen Bühne machte der Musikverein Pfersbach mit dem bayerisch-böhmischen „Egerländer Fuhrmannsmarsch". Ebenfalls im Repertoire hatten die Musikerinnen und Musiker „Italo Pop Classics", wie „Sarà perché ti amo" oder die „Stremtal-Polka". Mitgesungen wurde bei den Klassikern „Sweet Caroline" und „Griechischer Wein". Spätestens bei dem Udo-Jürgens-Schlager klatschten die Plüderhäuser auch begeistert mit.

Auf der kleinen Bühne sorgte anschließend der Musikverein Leutenbach für ausgelassene Stimmung: unter anderem mit „Caucho", einem Solostück für Posaune und dem Partyschlager „Wackelkontakt", der im Festzelt für Begeisterung sorgte. Alle neun Musikvereine – zu hören waren auch die Kapellen Holzhausen, Schechingen 1857, Mutlangen, Fronrot, Grafenau, 1880 Sulzbach/Murr, Schlat 1986 – stellten mal wieder unter Beweis, dass Blasmusik vielseitig und komplex ist.



Der Musikverein Leutenbach sorgte für ausgelassene Stimmung. Foto: Benjamin Büttner

Genau wie die Blaskapellen setzen auch die Veranstalter der Plüderhäuser Festtage gleichermaßen auf Altbewährtes wie Neues. Eine neue Attraktion auf dem Rummelplatz ist der „Schwanenflieger", laut ARGE Plüderhäuser Festtage „ein deutschlandweit einzigartiges Wellenflieger-Karussell im Stil der Belle Époque", in dem die Besucherinnen und Besucher in eleganten Schwanengondeln über den Gänswasen schweben können. „Ideal für alle, die es lieber etwas gemütlicher mögen."

Neben dem neuen Fahrgeschäft kehren aber auch schon bekannte Publikumslieblinge zurück: der „Polyp XXL" mit den wirbelnden Gondeln, die 22 Meter hohe Kreisel-Schaukel Chaos und natürlich der Autoscooter. Mit 384 Quadratmetern an Fahrbahn handelt es sich um den größten Autoscooter in Süddeutschland.

Gastronomie-Highlight für acht Personen: Der Aperol-Baum

Was die Gastronomie angeht, so können sich Gäste wieder auf Original Plüderhäuser-Festgöckele, Schweinebraten und am Sonntag auf Ochs am Spieß freuen. Neu auf der Getränkekarte im Bistro-Café: ein Aperol-Baum. Ein Ständer, in dem acht Gläser Aperol Platz finden. Zu jedem Baum gibt es außerdem gratis eine orangefarbene Sonnenbrille dazu. Erhältlich ist der Aperol-Baum täglich bis etwa 19 Uhr – je nachdem, wie viel los ist.



Musiker des Musikvereins Pfersbach. Foto: Benjamin Büttner

Gefeiert – mit oder ohne Aperol – wird in Plüderhausen noch bis Montag, 27. Juli. Programmhighlights bis dahin sind sicherlich der Fassanstich mit anschließender Party am Freitag, 24. Juli, das Entenrennen am Samstag, 25. Juli, der Festzug am Sonntag, 26. Juli, der dem Schützenverein anlässlich des 125-jährigen Bestehens gewidmet ist, und zuletzt das Brillant-Feuerwerk der Schausteller über dem Festplatz. Für einen gelungenen Start hat das Blasmusikfestival auf jeden Fall gesorgt.